

Die Erkrankung durch Lungenwürmer

Erreger dieser ernst zu nehmenden Erkrankung ist der Lungenwurm des Rindes (*Dictyocaulus viviparus*), ein ungefähr 3 – 8 cm langer Parasit, welcher sich in der Lunge ansiedelt.

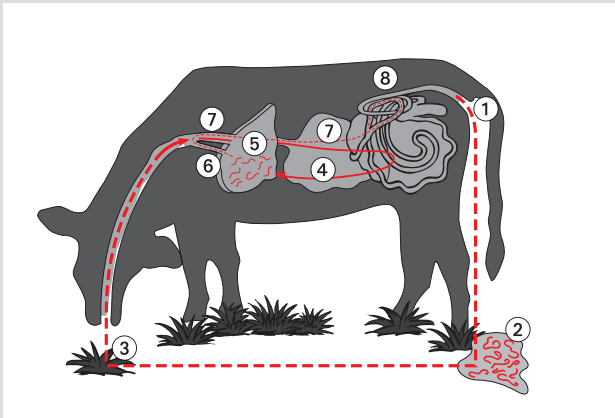
Folgen einer Lungenwurminfektion

Lungenwürmer zerstören das Lungengewebe. Erste Anzeichen sind eine angestrengte Atmung und häufiges Husten. Folgen davon sind bleibende Lungenschäden, was zu geringerer Leistungsfähigkeit und vermindertem Zuchtwert führen kann. Lungenschäden beeinträchtigen ein Tier somit häufig lebenslang.

Schutz vor dem Lungenwurm

Um die Tiere vor dem Lungenwurm zu schützen, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Sowohl eine Impfung als Prophylaxe ist möglich, als auch eine Therapie mit einem Entwurmungsmittel, wenn die Tiere bereits mit dem Wurm befallen sind.

Entwicklungszyklus des Lungenwurmes



Infizierte Tiere scheiden mit dem Kot Larven des ersten Stadiums aus (1). Diese Larven entwickeln sich auf der Weide zum dritten Stadium, den infektiösen Larven (2), welche beim Weiden aufgenommen werden (3). Aus dem Darm des Rindes wandern diese Larven über das Lymph- und Blutsystem in die Lunge (4) und entwickeln sich dort zu den geschlechtsreifen Würmern (5). Ausgewachsene Würmer legen ihre Eier in den Bronchien ab (6). Eier und geschlüpfte Larven werden durch Husten entlang der Luftröhre hinauf befördert und geschluckt (7). Im Darm öffnen sich die Eier (8) und der Infektionskreislauf beginnt erneut.

Fakten zur Prophylaxe (mit einer Lungenwurmmimpfung)

- Aufbau einer soliden, natürlichen Immunität, welche sich bei Re-Infektion erneuert/verstärkt (z.B. Weidegang auf kontaminierte Weiden)
- Bestens geeignet für die Grundimmunisierung vor der Anwendung eines Langzeitantiparasitikums (z.B. Bolus)
- Keine Wartezeiten
- Keine Resistenzprobleme
- Keine umweltbelastenden Rückstände

Fakten zur Therapie (mit einem Entwurmungsmittel)

- Können zur Bekämpfung eingesetzt werden
- Je nach Verwurmungsgrad der Weiden muss diese Behandlung mehrmals während der Weidesaison erfolgen, da die Tiere nach der Entwurmung beim Fressen wieder infektiöse Larven aufnehmen und somit die Infektion von Neuem beginnt

Ihre Tierarztpraxis

MSD Animal Health GmbH
Werftstrasse 4 | 6005 Luzern
www.msd-animal-health.ch



Urheberrechtlich geschützt © 2021 Intervet International B.V., ein Tochterunternehmen der Merck & Co, Inc., Kenilworth, NJ, USA, Alle Rechte vorbehalten.



210734/CH/Dez21/110 000EX/CH-BOV-211200001

Informationen zur LUNGENWURM-ERKRANKUNG bei KÄLBERN, RINDERN und KÜHEN



Hatten Ihre Tiere Lungenwürmer?

Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, die Weichen für den nächsten Jahrgang besser zu stellen.

Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt die verschiedenen Möglichkeiten!

Wissen Sie noch was im letzten Herbst mit Ihren Rindern los war?



Haben Ihre Rinder im letzten Herbst gehustet als sie von der Weide kamen?

Hat Ihr Tierarzt Lungenwürmer diagnostiziert und/oder ein Entwurmungsmittel verschrieben?



Die gute Nachricht: Die Rinder kann man mit einem Entwurmungsmittel gegen Lungenwürmer therapieren!



Die weniger gute Nachricht: Allfällig entstandene Lungenschäden sind irreversibel und das Tier kann nie mehr sein volles Potential ausschöpfen!

Ziehen Sie eine Impfung in Betracht, damit allfällige Lungenschäden erst gar nicht entstehen, so sprechen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Tierarzt ab.

Anwendungsschema und Schutzdauer

